



Helsinki

Metropolia -
University of Applied Sciences

ERASMUS
WS 19/20

Jana Dischinger
ICM, 3 Fachsemester

Vorbereitung & Anreise



Die Vorbereitung und Anreise waren recht unkompliziert. Die Unterstützung von der Partneruni und dem International Office war sehr gut, sodass ich bei der Vorbereitung nicht in Stress geriet und mich gut vorbereitet fühlte. ERASMUS+ fordert einige Formulare und einen Sprachtest (der jedoch nur für Statistiken dient, um zu überprüfen, ob sich die Sprachkenntnisse durch den Auslandsaufenthalt verbessert haben). Besonders begeistert war ich von dem Tutor Programm der Metropolia. Dazu musste man sich online anmelden und wurde dann von seinem Tutor vom Flughafen abgeholt und direkt zum Wohnheim gebracht.

Tipp: Versucht wenn möglich von Berlin aus zu fliegen. Von dort fliegt easyjet und ihr zahlt viel weniger als von jedem anderen Flughafent in Deutschland.

Unterkunft

Eine Unterkunft findet ihr am Besten über HOAS. HOAS ist eine gemeinnützige Stiftung, die gegründet wurde, um den Mangel an bezahlbaren Studentenwohnung zu beseitigen. Dazu werden euch im Bewerbungsprozess rechtzeitig alle notwendigen Informationen von der Partneruni bereit gestellt. Dabei wird euch auch das frühestmögliche Bewerbungsdatum (01.April) für die Wohnungen genannt. Hier gilt: First come - first serve. Es ist daher nur zu empfehlen seine Bewerbung direkt nach Freischaltung des Tools abzuschicken.



Leider hat man bei der Bewerbung keinen Einfluss darauf wo man wohnen möchte. Ihr gebt online eure Daten an und bekommt nach einigen Wochen von HOAS einen Vorschlag für eine Wohnung zugeschickt. Nehmt ihr diesen Vorschlag nicht an, müsst ihr euch privat auf die Suche machen, was meistens weitaus teurer und sehr mühsam sein kann. Aber keine Angst, wer sich in den ersten Tagen direkt beworben hat, hat immer ein passendes Zimmer bekommen.

Ich habe während des Semesters in einer 3er-WG in Kannelmäki gewohnt und habe für ein 12qm-Zimmer 423,00 Euro monatlich gezahlt. Das Bad, die Küche und das "Wohnzimmer" habe ich mir mit meinen beiden Mitbewohnerinnen geteilt und alles war in einem guten Zustand. In der Miete sind drei Slots für die Sauna monatlich und vier Slots für Waschmaschinen/Trockner wöchentlich enthalten, die über die HOAS-App im Voraus gebucht werden müssen. Von Kannelmäki bis zur Metropolia fährt man zwei Stationen mit der Bahn und ist in insgesamt 20min an der Hochschule. Ins Zentrum von Helsinki braucht man ebenfalls ca. 20min.

In den HOAS Apartments gibt es nur einen LAN-Anschluss, deshalb nehmt euch unbedingt aus Deutschland entweder einen WLAN-Router oder nur ein LAN-Kabel mit.

Leben in Helsinki



Helsinki ist eine sehr lebenswerte Stadt und bietet für 4 Monate viele schöne Ecken, Kaffees, Bars und Clubs zu entdecken. Wer auf Natur steht, findet in der Umgebung auch viele National Parks, in denen man stundenlang wandern kann. Während meines Aufenthalts habe ich eine Merkliste mit interessanten Bars, Kaffees oder Sehenswürdigkeiten über Google erstellt, die ihr gerne nutzen könnt: https://www.google.com/maps/placelists/list/3t8JG_86TmJC9Klx8aG9HrtqaQlyRA

Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind ja bekanntermaßen sehr hoch. Jedoch gibt es zahlreiche Vergünstigungen für Studenten, wie z.B. Mittagessen in der Mensa für 2,60 Euro (inkl. einem Glas Saft, Wasser, so viel Brot und Salat wie ihr wollt.) Ihr könnt dabei nicht nur an eurem eigenen Campus günstig essen, sondern sogar im Uni Café mitten in der Innenstadt. Trotzdem würde ich euch empfehlen, wenn ihr euch für Helsinki entscheidet, vorab ein wenig Geld anzusparen, damit ihr euer Semester vollkommen genießen könnt und an allen organisierten Reisen wie Lappland und St. Petersburg teilnehmen könnt.

Metropolia & Kurse

Die Lehrveranstaltungen an der Metropolia sind sehr interaktiv gestaltet und weniger strukturiert als in Deutschland. Selbstständiges Arbeiten wird hier groß geschrieben und die Prüfungsleistungen bestehen öfter aus Präsentationen, Hausarbeiten oder Simulationen als aus Klausuren oder mündlichen Prüfungen. Ich habe die folgenden Kurse gewählt:



Managerial Communication (für Change Communication & Competences):

Managerial Communication war inhaltlich sehr interessant, jedoch war der workload in diesem Fach weitaus höher als in jedem anderen Fach (sogar vergleichbar mit einer Vertiefung in Nordhausen). Es gab insgesamt 3 Prüfungsleistungen: Die erste Prüfungsleistung bestand aus einer Interview Simulation. Die Studierenden mussten in Gruppen eine Stellenanzeigen erstellen und sie mit Studierenden aus einem anderen Kurs teilen. Die Studierenden des anderen Kurses mussten sich mit Lebenslauf und Anschreiben bewerben, die besten wurden ausgewählt und zu einem Interview eingeladen. Die Simulation war sehr realitätsnah gestaltet und hat Spaß gemacht, war jedoch sehr zeitaufwendig und schlecht organisiert. Die zweite Prüfungsleistung bestand aus einem Seminar (2h), das in einer Gruppe von 6-7 Personen geplant und gehalten wurde. Mögliche Themen waren Feedback, Performance Management, Change and Crisis Communication, External Relations... Wichtiger als die inhaltliche Ausarbeitung des Themas war dabei die Einbindung des Publikums und ein guter Präsentationsstil. Die Seminare waren insgesamt sehr gut und spannend gestaltet. Die dritte Prüfungsleistung bestand aus einem selbstgewählten Projekt. Meine Gruppe hat einen Blog über die besten Bars in Helsinki für nachfolgende Erasmusstudenten veröffentlicht (<https://thebestbars.wixsite.com/helsinki>). Zusätzlich musste man unter dem Semester Reports zu verschiedenen Themen abgeben. Anders als in Nordhausen besteht ein gewisser Prozentsatz der Note oft auch aus Anwesenheit.

Distribution & E - Commerce (für Prozess- und Value Chain Management):

Die Lehrveranstaltung Distribution & E- Commerce bestand zum Großteil aus Gastvorträgen im Bereich Logistik. Die Prüfungsleistungen bestanden aus zwei Gruppen Reports im Bereich Logistik und Distribution. Am Ende des Semesters gab es eine Klausur zum Thema E-Commerce, bei der man im Selbststudium 200 Seiten durcharbeiten musste. Es gab allerdings Zusammenfassungen im Buch und die Themen wurden in der Klausur recht oberflächlich abgefragt.

Management & Organizations (für Human Resource Management):

Inhaltlich ging es in Management & Organizations vorwiegend um die Geschichte und Entwicklung von Management und Arbeit. Der Professor war ein großer Geschichtsliebhaber und der zweite Weltkrieg schien dabei eins seiner Lieblingsthemen zu sein. Bei den Prüfungsleistungen hatten wir jedoch viele Freiheiten. 60% der Note bestand aus einer Präsentation/Seminar zu einem selbstgewählten Thema. Meine Gruppe hat sich mit flexiblen Arbeitszeiten und modernen Arbeitsformen auseinandergesetzt. Die Prüfungsleistungen wurden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben und man hatte das ganze Semester Zeit daran zu arbeiten. Die restlichen 40% der Note bestand aus einem Assignment mit verschiedenen Essay Fragen (ca. 8-10 Seiten), die im Unterricht behandelt wurden. Dafür hatte man vier Wochen Zeit und das Assignment galt anstelle eines Exams.

Finnish for Foreigners (Zusatzfach):

Ich war vor Beginn des Auslandsemesters sehr motiviert wenigstens ein paar Worte und Sätze der Sprache zu lernen. Leider war der Kurs nicht sehr strukturiert aufgebaut, sodass es uns schwer fiel, die eh schon schwere Sprache zu lernen. Andere Erasmus Studierende, die den 3 Credits Kurs "Finnish for Exchange" gewählt haben, haben viel Positives erzählt. In diesem Kurs lernten die Studierenden die Sprache strukturiert mit einfachen Arbeitsblättern. Finnish for Foreigners würde ich nicht weiterempfehlen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Helsinki sehr empfehlen. Ich habe in dem Semester viele tolle Ausflüge und Reisen gemacht. Unter anderem nach Tallinn, St. Petersburg, Lappland aber auch innerhalb Finnlands. Für alle bei denen die Hauptmotivation für das Auslandssemester in der Verbesserung der Englischkenntnisse liegt, muss ich von Helsinki jedoch abraten. In meinem Semester waren ca. 75% der Erasmusstudierenden aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Die Metropolia ist die richtige Uni für alle, die sich gern selbst in Dinge einarbeiten und reinen Frontalunterricht ablehnen.

Falls ihr weitere Fragen habt, könnt ihr mir gerne jederzeit per Mail: jana.dischinger@gmail.com schreiben.

